

Anstalt des öffentlichen Rechts

Sitz Hamburg  
Standorte: Hamburg und Kiel  
Internet: www.statistik-nord.de

D-20457 Hamburg, Steckelhörn 12

Post: D-20453 Hamburg

Telefon: 040 42831-0

Fax: 040 42831-1700

E-Mail: poststelle@statistik-nord.de

D-24113 Kiel, Fröbelstraße 15-17

Post: Postfach 71 30, D-24171 Kiel

Telefon: 0431 6895-0

Fax: 0431 6895-9498

E-Mail: poststelleSH@statistik-nord.de

Auskunft zu diesem Bericht unter Telefon: 0431 6895-9306 · Fax: 0431 6895-9498 · E-Mail: cora.haffmans@statistik-nord.de

© Für nichtgewerbliche Zwecke sind Vervielfältigung und unentgeltliche Verbreitung – auch auszugsweise – mit Quellenangabe gestattet. Die Verbreitung – auch auszugsweise – über elektronische Systeme/Datenträger bedarf der vorherigen Zustimmung. Alle übrigen Rechte bleiben vorbehalten.

## Die Schlachtungen in Hamburg und Schleswig-Holstein im November 2004

– Vorläufiges Ergebnis –

Im November 2004 wurden in Schleswig-Holstein 112 000 Schweine, 39 000 Rinder und 11 000 Schafe in- und ausländischer Herkunft gewerblich geschlachtet. Im Vergleich zum Vorjahresmonat nahmen die Schlachtungen bei den Schafen um 23 %, bei den Schweinen um 3 % und bei den Rindern um 9 % zu. Damit erhöhte sich die Gesamtschlachtmenge der gewerblichen Schlachtungen im Vergleich zum November 2003 um 5 % auf 23 000 t.

In Hamburg wurden im November 2004 gut 300 Rinder, knapp 500 Schweine und 50 Schafe gewerblich geschlachtet. Die Gesamtschlachtmenge der gewerblichen Schlachtungen lag bei 140 t.

### Anmerkungen zur Methode

Nach dem Agrarstatistikgesetz (AgrStatG) in der Bekanntmachung der Neufassung vom 8. August 2002 (BGBl. I S. 3118) werden die in Hamburg und Schleswig-Holstein geschlachteten Rinder, Kälber, Schweine, Schafe, Ziegen und Pferde und deren Schlachtgewichte ermittelt.

Die **Zahl der geschlachteten** (seit 1979 genusstauglichen) **Tiere** wird – gegliedert nach gewerblichen und Haus-schlachtungen sowie nach Inland- und Auslandtieren – anhand der Meldungen der Tierärzte und Fleischbeschauer über beschaute Schlachtungen erfasst.

Die **durchschnittlichen Schlachtgewichte** werden anhand von Meldungen der Versandschlachtereien und Fleischwarenfabriken nach der 4. DVO zum Vieh- und Fleischgesetz in der Fassung der Bekanntmachung vom 23. Juni 1994 (BGBl. I S. 1302) mit einem Abzug von 2 % für Kühlverluste berechnet. Bei Kälbern werden zudem 5,5 % des Kaltgewichtes für die rechnerische Angleichung an die bei Großrindern übliche Schnittführung abgezogen (für Nieren, Nierenfett, Fleisch- und Fettabschnitte).

Die **Schlachtmenge** errechnet sich aus der Zahl der genusstauglichen Tiere und dem durchschnittlichen Schlachtgewicht und schließt dabei die Schlachtfette ein. Diese Fleischmenge wird unabhängig von der Herkunft der Schlachttiere ermittelt. Ein übergebietlicher Ausgleich (Versand und Empfang) von Lebendvieh, Fleisch und Fleischwaren mit anderen Bundesländern sowie dem Ausland wird nicht vorgenommen. Somit ist die ausgewiesene Schlachtmenge nicht identisch mit der Marktleistung der tierischen Produktion und auch nicht mit dem Fleischverbrauch Hamburgs und Schleswig-Holsteins. Allen Rechnungen liegen ungerundete Zahlen zugrunde. Differenzen zwischen der Summe der Teilzahlen und der Gesamtzahl entstehen durch unabhängige Rundungen.

### Hinweise:

Das endgültige Ergebnis wird in dem Statistischen Bericht C III - j/04 „Die Viehwirtschaft in Hamburg und Schleswig-Holstein 2004“ veröffentlicht. Bundeszahlen veröffentlicht das Statistische Bundesamt in seiner Fachserie 3 „Land- und Forstwirtschaft, Fischerei“, Reihe 4.2.1.

## Schlachtungen von Tieren in- und ausländischer Herkunft

Monat/Zeitraum	Insgesamt	Rinder				Kälber <sup>3</sup>	Schweine	Schafe	Ziegen	Pferde
		Ochsen	Bullen	Kühe	Färsen <sup>1</sup>					
<b>Hamburg</b>										
<b>November 2004</b>	861	25	58	77	147	307	4	496	54	—
durchschnittliches Schlachtgewicht <sup>4</sup>	x	294	343	292	278	295	144	92	22	—
Schlachtmenge <sup>4</sup>	138	7	20	23	41	91	1	46	1	—
<b>Hausschlachtungen</b>										
<b>November 2004</b>	62	1	5	—	12	18	—	27	17	—
Schlachtmenge <sup>4</sup>	8	0	2	—	3	5	—	2	0	—
<b>Schleswig-Holstein</b>										
<b>gewerbliche Schlachtungen insgesamt</b>										
<b>November 2004</b>	163 174	1 064	14 308	15 956	7 354	38 682	517	112 469	11 365	52
Veränderung gegenüber Nov. 2003	6	19	9	10	4	9	38	3	23	27
Okt. 2004	5	-49	22	19	17	15	10	3	-2	68
<b>Januar - November 2004</b>	1 667 826	8 894	144 121	143 951	61 303	358 269	5 314	1 194 052	108 831	658
Veränderung gegenüber Jan. - Nov. 2003	4	0	12	11	7	11	29	2	5	12
<b>durchschnittliches Schlachtgewicht<sup>4</sup></b>										
<b>November 2004</b>	x	294	343	292	278	308	144	92	22	18
<b>Schlachtmenge<sup>4</sup> der gewerblichen Schlachtungen</b>										
<b>November 2004</b>	22 604	313	4 907	4 664	2 043	11 926	75	10 325	254	1
Veränderung gegenüber Nov. 2003	5	16	7	7	3	6	36	4	26	27
Okt. 2004	9	-53	22	19	16	15	9	3	-1	68
<b>Januar - November 2004</b>	224 644	2 792	49 689	42 928	17 247	112 656	768	108 629	2 393	12
Veränderung gegenüber Jan. - Nov. 2003	5	0	10	9	5	9	32	2	10	12
<b>Hausschlachtungen</b>										
<b>November 2004</b>	1 179	34	56	79	199	368	18	509	281	3
Veränderung gegenüber Nov. 2003	-16	55	-19	13	-29	-17	x	-25	4	-50
Okt. 2004	25	-8	8	x	22	27	x	29	11	x
<b>Schlachtmenge<sup>4</sup> der Hausschlachtungen</b>										
<b>November 2004</b>	163	10	19	23	55	108	3	47	6	0

<sup>1</sup> ausgewachsene weibliche Rinder, die noch nicht gekalbt haben

<sup>2</sup> ohne Kälber

<sup>3</sup> Tiere, deren Schlachtkörper als Kälber zugeschnitten sind

<sup>4</sup> siehe Anmerkungen zur Methode Seite 1